

22. Januar 2003

## Nickel ist derzeitig der Star an der LME

Die Nickelnotierungen an der LME haben in den ersten drei Wochen des Jahres eine fulminante Entwicklung durchlaufen. Eröffnete am 2. Januar 2003 die Metallbörse noch mit einem Kurs von 7.140,00 USD/mt Nickel, lagen die Notierungen nur 21 Tage später auf einem Niveau von um 8.625,00 USD/mt. Dies entspricht einem Anstieg um 1.485,00 USD/mt oder 20,8 %. Der Markt befindet sich damit in einer extrem überverkauften Verfassung, denn die nach den erheblichen Kursanstiegen erwartete, deutliche Korrektur blieb bislang aus.

Als Ursache für diese extremen Kurssteigerungen wird insbesondere das große Kaufinteresse der technisch-orientierten Fonds genannt. Nachdem sich die Kurse bereits erheblich befestigt hatten, machte, wie fast zu erwarten, die Nachricht eines drohenden Streiks bei dem russischen Produzenten Norilsk Nickel die Runde, welche die Notierungen weiter nach oben brachte. Nach der derzeitigen Informationslage sieht es so aus, dass ein Gewerkschaftsführer namens Valery Melnikov, der sich offensichtlich auch um das Amt des Bürgermeisters in Norilsk bewirbt, mit der Forderung an die Öffentlichkeit getreten war, die bei Norilsk gezahlten Löhne zu erhöhen. Auf Nachfragen bei der Gewerkschaft erhielt man die Auskunft, dass über die Einberufung eines oder mehrerer Streiks nicht vor nächster Woche entschieden werde. Das Management von Norilsk scheint die Streikdrohung nicht sonderlich ernst zu nehmen, vielmehr geht man von einer PR-Aktion des vorgenannten Gewerkschaftsführers aus, mit unschwer zu erkennendem Ziel. Insoweit scheinen die Verhaltensmuster der Politik universell zu sein.

Schaut man sich hingegen die fundamentale Situation der Volkswirtschaften an, kann man sich über die Entwicklung des Nickelkurses eigentlich nur wundern. Die zuletzt aus den Vereinigten Staaten von Amerika gemeldeten Wirtschaftsdaten mit einer um 0,2% gesunkenen Industrieproduktion im Dezember 2002 zeigen, dass die Wirtschaft sich weit von einem als gut zu bezeichnenden Zustand befindet. In Europa läuft es derzeit etwas besser, jedoch kaum so, dass man in Jubelstürme ausbrechen müsste. Diese Tatsache wird im übrigen auch durch die derzeitige USD-Schwäche reflektiert. Asien zeigt mit Ausnahme von China ein ähnliches Bild, wobei jedoch ein Blick auf die absoluten Zahlen anzuraten ist. Zwar sind die Wachstumsraten erheblich, aber bei entsprechend niedrigem Niveau ergeben sich durch den Basiseffekt rein rechnerisch wesentlich höhere Wachstumsraten als in Staaten mit einem allgemein höheren Wohlstandsniveau bzw. Bruttoinlandsprodukt (BIP). So betrug im Jahr 2001 das BIP in der Eurozone 6.824,2 Mrd. EUR, das von China 1.159,0 Mrd. USD. Vor dem Hintergrund des vorstehend beschriebenen Umfelds fällt es schwer, die derzeitigen Kurssteigerungen zu verstehen.

Ein Börsenhändler brachte die derzeitige Situation auf den Punkt: „Eine deutliche Kurskorrektur ist eigentlich überfällig, man darf aber nicht vergessen, dass der Nickelmarkt seine eigenen Gesetze schreibt. Falls es tatsächlich zu einem Streik bei Norilsk kommen sollte, ist nur der Horizont die Grenze für einen weiteren Kursanstieg.“ Andererseits darf man nicht außer acht lassen, dass der Knall um so größer ist, je größer die mögliche Blase, für die zumindest aus fundamentaler Sicht derzeit einiges spricht. So äußerte ein Analyst die Meinung, dass die derzeitigen Preise als vorläufig anzusehen seien und sich, so seine Erwartung, die Kurse in Kürze wieder an den realwirtschaftlichen Fakten orientieren sollten.

## LME (London Metal Exchange)



### LME Official Close (3 Monate)

21. Januar 2003			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon.	8.450,00USD /mt	1.706,00 USD /mt	1.386,00 USD /mt

### LME Bestände in mt

	12. Dezember 2002	22. Januar 2003	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	20.448	21.756	+ 1.308	+ 6,40
Kupfer (Cu)	862.850	851.975	- 10.875	- 1,26
Aluminium (Al)	1.241.450	1.222.400	- 19.050	- 1,54